

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter

Herausgeber: Akademia Olten

Band: 19 (1961)

Artikel: Die Verwandtschaft innerhalb der verschiedenen Linien

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-659055>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

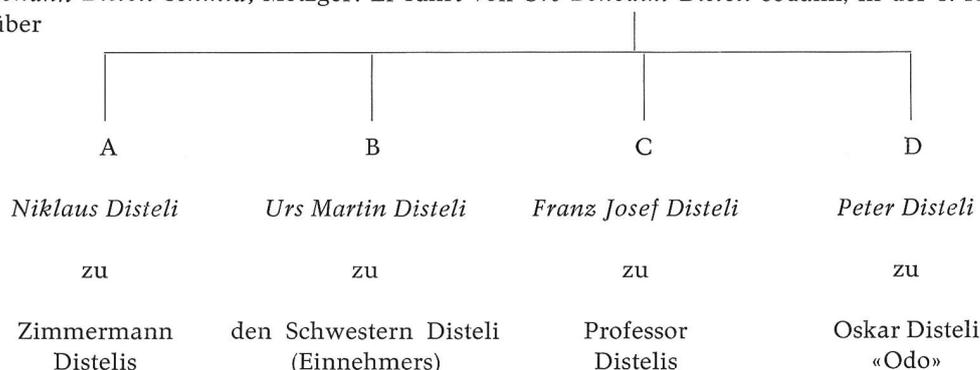
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Verwandtschaft innerhalb der verschiedenen Linien

Zum übersichtlicheren Lesen des Stammbaumes und zur Förderung des Verständnisses für die Errechnung der Verwandtschaftsgrade, namentlich für das Interesse der «alten Oltner» an den einzelnen Linien, diene folgendes:

Vom einzigen Stammhalter *in der 4. Reihe*, oder der 4. Generation, gehen mit 4 Söhnen folgende 4 verschiedenen Linien aus: diejenige des

1. *Urs Peter Disteli-von Arx*, Büchenschmied, führt zu den Disteli im Restaurant «Olten-Hammer», indem in der 9. Reihe der Schuster Frz. Karl Disteli, der keine eigenen Kinder hatte, mit dem Adoptivsohn Johann Mathias weitergeht;
2. *Urs Disteli-Kißling*, Chirurg und «Rosen»-Wirt, der mit seinem Ur-Urenkel, das ist Martin Disteli, Kunstmaler, ausstirbt;
3. *Johann Jakob Disteli-Christen*, Sattler, der zur Familie des Friedensrichters Disteli führt;
4. *Johann Disteli-Schmid*, Metzger: Er führt von *Urs Benedikt Disteli* sodann, in der 8. Reihe, über



Man merke sich auch, daß für Töchter, welche nicht einen Oltner Bürger heirateten, keine zivilstandsamtlichen Mitteilungen heimgemeldet werden, so daß z. B. ihr Todesdatum in der Oltner Bürgerkanzlei nicht bekannt ist. Wo es möglich war, haben wir die entsprechende Ergänzung in der Stammtafel angebracht.

Des fernern muß man wissen, daß nach der neuen Zivilstandsordnung der Beruf eines Bürgers – im Gegensatz zu früher – nicht mehr vermerkt wird. Es kam (und kommt ja noch) des öfters vor, daß einer seinen Beruf wechselte. Zum Beispiel war einer ursprünglich Schlosser und ward dann Lokomotivführer; oder es begann einer seine Laufbahn als Bäcker und ward dann Wirt usw.

Zur Demonstration der großen Säuglingssterblichkeit von einst sind auf diesem Stammbaume *alle* Neugeborenen aufgeführt, auch wenn sie kurz nach der Geburt starben.

Die Redaktion



Das Olten-Wappen

Das Wappen der Stadt ist einem verstorbenen
welschen Kaufmannssohn aus Burgun genant
entworfen.



Siegel des Handwerksrats
Stadt Olten 1744



Seigel des Bauernrats
Stadt im Basler-Friede
1773-1803

Stammtafel der Disteli von Olten.

Wohlwunders Verehrtes adelicher Familienkinder von
1831 - 1865.
Zusammengestellt nach den Familienbüchern der Stadt Olten
von E. Lehmann Schindler nach den Bürgerbüchern und den
Registern der Bürgergemeinde Olten.

von
Friedr. Wülrich, Olten

